

Das Kompassjahr – Dein Freiwilligendienst in einem kirchlichen Beruf!

Ab August 2023 startet mit dem Jahrgang 2023/2024 innerhalb des Diakonischen Jahres, dem Freiwilligendienst der Evangelischen Kirche von Westfalen ein neues Projekt mit dem Namen "Kompassjahr" in Kooperation mit Machkirche, der Nachwuchsgewinnung der EKvW.

Was ist das Besondere am Kompassjahr?

Das Kompassjahr ist ein Freiwilliges Soziales Jahr für junge Menschen, in dem die Berufsorientierung im Bereich kirchlicher Berufe eine besondere Rolle einnimmt. Das Kompassjahr soll hier die Möglichkeit bieten, intensive Einblicke in die Arbeitswelt kirchlicher Berufe in den Feldern der Theologie (Pfarrer*in), der Gemeindepädagogik (Gemeindepädagog*in/Diakon*in), der Kirchenmusik (Kirchenmusiker*in) sowie im Bereich des Religionsunterrichts (Religionslehrer*in) zu erhalten. Die Freiwilligen innerhalb dieses Projektes entscheiden sich bereits im Bewerbungsprozess für einen der vier Bereiche in dem sie das Jahr arbeiten möchten. Hier erfahren sie außerdem eine noch intensivere pädagogische, persönliche & berufsorientierte Begleitung. Die Freiwilligen bekommen außerdem die Möglichkeit, eigene Fähigkeiten, Kompetenzen und Talente einzubringen und erhalten Raum für Austausch, Spiritualität und Berufsorientierung. Darüber hinaus profitieren die Freiwilligen weiterhin von den Vorteilen und den Konditionen eines Freiwilligendienstes.

Wie profitieren Einsatzstellen von diesem Projekt?

Die Einsatzstellen des Kompassjahres begleiten junge Menschen und erhalten durch die Mitarbeit und den Austausch neue Impulse für ihre Arbeit und können diese aktiv in ihre Arbeit integrieren. Des Weiteren erhalten die Einsatzstellen Unterstützung innerhalb ihrer Einrichtung von jungen & motivierten Freiwilligen, die Einblick in Ihr Arbeitsfeld bekommen und neue Erfahrungen machen möchten. Die Einsatzstellen im Kompassjahr unterstützen außerdem die Nachwuchsgewinnung der Evangelischen Kirche von Westfalen und haben einen Einfluss darauf, dass es auch in Zukunft ausreichend qualifizierte Fachkräfte in unserer Kirche und letztlich auch in den Einrichtungen gibt.

Welche Unterschiede gibt es als Einsatzstelle im Kompassjahr im Gegensatz zum allgemeinen Freiwilligendienst?

Neben den vorgeschriebenen 25 Bildungstagen, wird es innerhalb des Kompassjahres insgesamt 30 Bildungstage verteilt auf 6 Seminare á 5 Tage geben. Des Weiteren besteht auch die Möglichkeit von Hospitationswochen, welche in Absprache und Interesse der oder des Freiwilligen und der Einsatzstelle erfolgt, in denen die Freiwilligen Einblick in andere Einsatzstellen bekommen können. Auch wird die Begleitung durch das Diakonische Jahr intensiver dadurch, dass innerhalb des Kompassjahres zwei Einsatzstellenbesuche vorgesehen sind, in dem noch einmal stärker auf die Bedürfnisse der jungen Erwachsenen eingegangen werden kann. Die Freiwilligen werden durch die anleitende Person in der Einsatzstelle neben pädagogischer- und fachlicher Begleitung auch in Fragen der Berufsorientierung unterstützt. Durch diesen (Mehr-)Aufwand werden Einrichtungen insgesamt ein reduzierter Betrag von monatlich 500€ in Rechnung gestellt, womit alle Kosten, also das Verpflegungsgeld, die Sozialversicherungsbeiträge und die pädagogischen Kosten abgedeckt werden.

Weitere Informationen zum Kompassjahr finden Sie unter: <https://www.diakonisches-jahr-westfalen.de/kompassjahr/fuer-einsatzstellen/>.

Bei Fragen und Interesse stehen wir Ihnen sehr gerne per Mail & Telefon zur Verfügung!

Ansprechpartner Kompassjahr:

Hendrik Günther, Referent im Amt für Jugendarbeit der EKvW -Diakonischen Jahr-

Telefon: 02304 755 189 Email: Hendrik.Guenther@afj-ekvw.de